

# VERHANDLUNGSSCHRIFT

## ÜBER DIE SITZUNG DES

GEMEINDERATES  
GEMEINDERATSAUSSCHUSSES

GEMEINDEVORSTANDES

am **Montag, 23.11.2009**  
Beginn **19.00 Uhr**  
Ende **19.50 Uhr**

im großen Sitzungssaal  
Die Einladung erfolgte am  
durch Kurrende

**18.11.2009**

### Bürgermeister:

Rudolf	Plessl	Anwesend	
<b>Vizebürgermeister:</b>			
Reinhold	Steinmetz	Anwesend	

### Geschäftsführende Gemeinderäte

Franz	Kopriva	Anwesend	
Irene	Vales	Anwesend	
Gerd	Seiter		Entschuldigt
Stefan	Sulek	Anwesend	

### Gemeinderäte

Karl	Silhengst		Entschuldigt
Gerhard	Osond		Entschuldigt
Reinhard	Zöhrer	Anwesend	
Johann	Vales	Anwesend	
Gabriele	Uher		Entschuldigt
Ingrid	Stumfoll	Anwesend	
Rudolf	Obermeier	Anwesend	
Eva	Steiner		Entschuldigt
Dagmar	Zier	Anwesend	
Ing.Gerhard	Zier	Anwesend	
Michael	Zier	Anwesend	
Ernst	Stübegger	Anwesend	
Ing.Johann	Vesely		Entschuldigt

Zuhörer: **Hr.Schuster Werner**

VORSITZENDER : Bürgermeister **Plessl Rudolf**

Die Sitzung war - nicht - öffentlich

Die Sitzung war - nicht - beschlußfähig

Bgm. Plessl begrüßt die Anwesenden, eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

## **1) Genehmigung des Sitzungsprotokolls vom 24.09.2009**

Beim Protokoll zur Sitzung vom 24.09.2009 wird von GR Stübegger Ernst um Änderung nachfolgender Punkte ersucht:

Pkt. 9) 6 Absatz: Ein anderer Gemeinderat war bereits mit der.....  
Es wird hier beanstandet, dass kein Name angeführt sei, dies könne daher jeder Gemeinderat sein. Bgm. Plessl erklärt, dass bei der Sitzung kein Name genannt wurde.

Änderung bei weiterer Wortmeldungen:

*2 Absatz ... GR Stübegger ersucht die Gemeinde die Vereine von den Veranstaltungen rechtzeitig zu verständigen.*

Es soll selbstverständlich richtig lauten, GR Stübegger ersucht die Vereine die Gemeinde von den Veranstaltungen rechtzeitig zu verständigen.

Bgm. Plessl verweist, dass zukünftige Einwendungen gegen das Protokoll der GR-Sitzung vorher schriftlich einzubringen sind.

## **2) Auftragsvergaben Kindergarten Zubau und Sanierung**

Die Ausschreibungen von DI Sodl über die Gewerke Installationen und Elektrikerarbeiten wurden vorgenommen.

Folgende Angebote sind eingelangt:

### **Installateur:**

Peterschelka Auersthal € 100.333,20

Raiffeisen Lagerhaus Ober-7-brunn € 96.524,70

Schreiber, Ober-7-brunn € 90.276,00

Legerer Gänserndorf € 100.017,60

Antrag: Vzbm. Steinmetz Reinhold stellt den Antrag, die Installationsarbeiten für die Sanierung und den Zubau des NÖ Landeskindergartens an die Firma Schreiber, Obersiebenbrunn zu vergeben.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

### **Elektriker**

Makoschitz € 75.649,02

Legerer Gänserndorf € 78.716,93

Huber Obersiebenbrunn € 72.416,48

Kaufmann & Fellner Auersthal, € 77.083,50

Antrag: Vzbgm. Steinmetz Reinold stellt den Antrag, die Elektroarbeiten für die Sanierung und den Zubau des NÖ Landeskindergarten an die Fa. Huber zu vergeben.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

Bgm. Plessl fragt den Gemeinderat ob es zum Projekt Kindergartenerweiterung und Kindergartensanierung Fragen gibt. Von den Gemeinderäten werden keine Fragen gestellt.

### **3) Hebesätze für Grundsteuer**

Bis einschließlich 2009 wurde der Hundertsatz (Hebesatz) des Steuermessbetrages zur Ermittlung der Grundsteuer jährlich gemeinsam mit dem Voranschlag beschlossen und kundgemacht und galt daher durchwegs nur für das jeweilige Haushaltsjahr.

Durch den Entfall des § 73 Abs. 3 lit. a in der 13. Novelle der NÖ Gemeindeordnung 1973, LGBl. 1000-15, ist es erforderlich, um die Rechtssicherheit der Grundsteuereinhebung zu gewährleisten, eine allgemeine Verordnung über die Festsetzung der Hebesätze für die Grundsteuer vom Gemeinderat zu erlassen (§ 27 Abs. 1 Grundsteuergesetz 1955 in Verbindung mit § 15 Abs. 1 FAG 2008).

Diese Verordnung sollte mit 1. Jänner 2010 in Kraft treten und daher rechtzeitig vom Gemeinderat beschlossen werden.

Beiliegend wird eine entsprechende Musterverordnung übermittelt.

### **VERORDNUNG**

des Gemeinderates der Gemeinde vom über die  
Festsetzung der Hebesätze für die Grundsteuer.

Gemäß § 27 Bundesgesetz vom 13. Juli 1955 über die Grundsteuer (Grundsteuergesetz 1955), BGBl. Nr. 149/1955 idgF. und § 15 Abs. 1 Finanzausgleichsgesetz 2008 - FAG 2008, BGBl. I Nr. 103/2007 idgF. wird verordnet:

Für die Berechnung des Jahresbetrages der Grundsteuer wird der Hundertsatz (Hebesatz) des Steuermessbetrages oder des auf die Gemeinde entfallenden Teiles des Steuermessbetrages wie folgt festgelegt:

1. Grundsteuer für land- und forstwirtschaftliche Betriebe (Grundsteuer A) 500 v.H.
2. Grundsteuer für sonstige Grundstücke (Grundsteuer B) 500 v.H.

Der Bürgermeister:

angeschlagen am:

abgenommen am:

Antrag: Vzbm. Steinmetz stellt den Antrag, die vorgelegte Verordnung zur Einhebung der Grundsteuer zu genehmigen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

#### **4) Nachtragsvoranschlag 2009**

Der Nachtragsvoranschlag weist folgende Summen auf:

Einnahmen und Ausgaben:

Voranschlag 2009 € 2.116.500,-- - 86.200,-- Nachtragsvoranschlag  
€ 2.030.300,--

Außerordentliche Vorhaben:

Voranschlag 2009 € 1.701.300,-- - 404.900,-- Nachtragsvoranschlag  
€ 1.296.400,--

Der Nachtragsvoranschlag wurde im Rahmen der Finanzausschusssitzung besprochen und von GGR Seiter Gerd erklärt und erläutert. Erläuterungen zum Nachtragsvoranschlag wurden nicht eingebracht.

GR Stübegger erklärt, dass bei den Subventionen der Verschönerungsverein genannt ist, es wird um Änderung der Kontobezeichnung auf Dorferneuerungsverein ersucht.

Antrag: GR Zöhrer Reinhard stellt den Antrag, den Nachtragsvoranschlag 2009 zu genehmigen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

## 5) Gebarungseinschau

Die NÖ Landesregierung hat im Rahmen der Gebarungsprüfung auch eine Einschau des Dienst und Besoldungsrechtes vorgenommen. Eine Stellungnahme liegt vor und wurde den Gemeinderäten zur Verfügung gestellt.

Die Diskussion über die Gebarungseinschau (im Hinblick auf persönliche Daten von Bediensteten) soll im nicht öffentlichen Teil stattfinden.

## 6) Verkauf Grundstück Hr. Schloffer

Am Donnerstag hat eine Grenzverhandlung stattgefunden. Bgm. war bei der Fam. Spazirer, da ein Schuppen über Gemeindegrund errichtet wurde. Die Überbauung ist abzuklären. Bezüglich Keller ist noch keine Klärung erfolgt. Bgm. Plessl erklärt, dass die Gemeinde Eigentümer des Kellers ist. Eventuell besteht ein Kompromiss mit einem möglichen Grundstücksverkauf.

Nach stattfinden der Vermessung am Donnerstag, sind mit den Anrainern noch Klärungen durchzuführen.

Bei Fam. Spazirer ist die Kellerfläche und die überbaute Fläche abzuklären.

Mit Herrn Schloffer ist die gewünschte Änderung noch zu besprechen.

Bei der Vermessung ist auch von Herrn Vales Walter der Wunsch eines Grunderwerbes mit berücksichtigt worden.

In der nächsten Gemeinderatssitzung sollte eine Beschlussfassung erfolgen.

## 7) Bioniere Gentechnikverbot

Unterschriftenaktion zum Thema Gemeinderatspunkt, Resolution Gentechnikfrei

Die vorliegende Verordnung sollte beschlossen werden.

An die

### **BIONIERS ÖSTERREICHS**

Gemeinschaft zur Förderung der Lebensqualität  
durch Vorbilder mit Zivilcourage

c/o Elisabeth Sabler

Köstlergasse 5/2/18

1060 Wien

## **Resolution für eine „Gentechnikfreie Gemeinde“**

Nach dem historischen Sieg der Vernunft in Europa am 2. März 2009 hat sich für kurze Zeit ein **Fenster** zur Absicherung der Gentechnik-Freiheit Österreichs aufgetan: Landwirtschaftsminister **Nikolaus Berlakovich** will „das Eisen schmieden, so lange es noch heiß ist“ und sich jetzt mit Nachdruck dafür einsetzen, dass **jedes EU-Land selbst bestimmen** kann, ob es gentechnisch veränderte Organismen (GVO) zulässt oder nicht.

Weil jeder Minister nur so stark ist, wie die Anzahl und Entschlossenheit der Menschen hinter ihm, wurde die Aktion „Gentechnikfreie Zone Österreich“ gestartet, die nur mit Hilfe möglichst vieler Gemeinden, Bauern und Gärtner erfolgreich sein wird.

Die Gemeinde / Marktgemeinde / Stadt

.....  
verpflichtet sich daher, im Rahmen ihrer rechtlichen und organisatorischen Möglichkeiten, keine gentechnisch veränderten Organismen (GVO) auf gemeindeeigenen Gütern und Flächen anzubauen oder freizusetzen.

1. Die Gemeinde erklärt sich ferner dazu bereit, permanent bewusstseinsbildend zu wirken, so dass ihre Bürger freiwillig auf gentechnisch veränderte Organismen im Saatgut, im Tierfutter und in Lebensmitteln verzichten und sich ihrer Verantwortung gegenüber der ganzen Region sowie deren gesunde Lebensmittel bewusst werden.
2. Die Gemeinde verpflichtet sich weiters, durch ihre Organe alle geeigneten Maßnahmen zu ergreifen, um die Landwirte und Grundbesitzer auf ihrem Gebiet zu überzeugen, keine GVO anzubauen oder zu verfüttern.
3. Die Gemeinde fordert die verantwortlichen Landes- und Bundespolitiker nach-drücklich auf, dafür Sorge zu tragen, dass in ganz Österreich auch in Zukunft keine gentechnisch veränderten Organismen angebaut oder verfüttert werden dürfen.
4. Die Gemeinde fordert die verantwortlichen Landes- und Bundespolitiker nach-drücklich auf, dafür Sorge zu tragen, dass die Interessen jener Landwirte, die gentechnikfrei produzieren wollen, auch in Hinkunft rechtlich geschützt und gewahrt werden und dass alle geeigneten Maßnahmen ergriffen werden, um die Kontamination ihrer Flächen und Ernten durch GVO vollständig zu vermeiden. Weiters fordert die Gemeinde die Festlegung verbindlicher Haftungsbestimmungen nach dem in allen anderen Wirtschaftsbereichen geltenden Verursacherprinzip.

Ort, Datum, Stempel der Gemeinde und Unterschrift:

Diese Resolution beruht auf dem Gemeinderatsbeschluss vom .....

Antrag: GGR Kopriva stellt den Antrag, die vorliegende Resolution für eine gentechnikfrei Gemeinde zu beschließen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

## 8) Kassenprüfberichte

### PROTOKOLL

**ÜBER DIE DURCHGEFÜHRTE PRÜFUNG DES VORHABENS  
FRIEDHOFSMAUER AM 09.11.2009 um 16.30 Uhr.**

Anwesende: Obmann GR Zier Michael, GR Obermeier Rudolf, GR Zöhrer Reinhard, GR Osond Gerhard

Abwesend: GR Uher Ruhdorfer Gabriele

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Der Prüfungsausschuss hat folgende Punkte überprüft:

1) Überprüfung des Bauprojektes Friedhofsmauer

Seit der Anbotslegung der Fa. Nova Bau aus dem Jahre 2006 kam es zu einem weiteren Nachtragskostenvoranschlag sowie Mehrleistungen aufgrund Empfehlungen des Bundesdenkmalamtes. Die unerwartete Neigung der Friedhofsmauer während der Bauarbeiten führte zu zusätzlichen Kosten.

Der Nachtragskostenvoranschlag wurde aufgrund der damals noch nicht voraussehbaren Errichtung eines Fundamentes unterhalb der Friedhofsmauer angenommen.

Seitens der Gemeinde als auch der Fa. Nova Bau gibt es eine umfangreiche Dokumentation bezüglich Aktenvermerke, Baustellenprotokolle, Besprechungen etc.

Die Überschreitung des Angebotes aus dem Jahre 2006 bezogen auf den rechten Teil der Friedhofsmauer und Teile des Haupteinganges ist dokumentarisch nachvollziehbar und die Gemeindevertretung als Auftraggeber wurde über alle zu erwartenden Arbeiten rechtzeitig informiert, jedoch nicht über das genau Ausmaß der Kosten von den zusätzlichen Leistungen.

Durch vermutlich unsachgemäße Durchführung der Arbeiten am Fundament entstanden Mehrkosten aufgrund der notwendigen Neuaufstellung eines Teiles der Friedhofsmauer. Das ist eine Vermutung der Mitglieder des Prüfungsausschusses, nicht eines Sachverständigen.

Es wurde bereits ein Kostenvoranschlag für die linke Seite der Friedhofsmauer von der Fa. Nova Bau gelegt. Aufgrund der Erfahrungen der bisher Durchgeführten Tätigkeiten am rechten Teil der Friedhofsmauer geht der Prüfungsausschuss davon aus, dass es bei einer eventuellen Beauftragung der Fa. Nova Bau für die Sanierung des linken Teiles zu keinen Kostenüberschreitungen kommen darf.

Ende der Prüfung 21.00 Uhr

Bgm. Plessl berichtet über die Geschehnisse, teilt dazu Unterlagen an die Fraktionsführer der Parteien aus. Es werden die zusätzlichen Kosten durch die vermutet nicht ordnungsgemäße Abstützung angesprochen. Hier werden Mehrkosten in der Höhe von ca. 12.000,-- Euro angesprochen.

Aufgrund der Feststellungen des Prüfungsausschusses soll die ausführende Firma verständigt werden. Eine Stellungnahme seitens der Firma soll eingeholt werden. In der nächsten Gemeinderatssitzung soll die weitere Vorgehensweise besprochen werden.

GR Stübegger äußert bedenken über die Formulierung im Protokoll wo eine Vermutung ausgesprochen wird, dies sei seiner Meinung nach sehr heikel. GR Obermeier erklärt hier kein Fachmann zu sein, daher die Formulierung. Es wird festgehalten, dass das Protokoll und die Formulierung vom Prüfungsausschuss zur Kenntnis zu nehmen ist.

## PROTOKOLL

**ÜBER DIE DURCHGEFÜHRTE KASSAPRÜFUNG AM 21.09.2009  
um 16.30 Uhr.**

Anwesende: Obmann GR Zier Michael, GR Obermeier Rudolf, GR Zöhler Reinhard, Frau Uher Rudorfer Gabriele  
Abwesend: Osmond Gerhard (unentschuldigt)

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Der Prüfungsausschuss hat folgende Punkte überprüft:

2) Überprüfung der Vereinsgebarung der von der Gemeinde Untersiebenbrunn subventionierten Vereine

BÜCHEREI – anwesend Frau Eisen Andrea u. Frau Zier Dagmar  
per September 2009  
Sparbuchstand : € 214,21  
Kontostand: -  
Kassastand: € 9,68

Wir empfehlen für das Jahr 2009 eine Subvention in Höhe von Euro 400,-- für den Bücherankauf zu gewähren. Des Weiteren empfehlen wir die Anschaffung der Erweiterung der Bibliotheksoftware mit € 600,-- zu subventionieren jedoch aufgeteilt auf die Jahre 2009 und 2010 zu jeweils € 300,--. Grund für diese außerordentliche Subvention ist das bestehende elektronische Verarbeitungslimit der Katalogisierungssoftware.

TENNISVEREIN – anwesend Hr. Kindermann Peter  
per September 2009  
Sparbuchstand : € 5.037,12  
Kontostand: € 664,97  
Kassastand: € 643,39

Die jährliche Subvention in Höhe von € 500,-- kann auch für das Jahr 2009 empfohlen werden. Es soll jedoch in Zukunft vermehrt bei den ortsansässigen Betrieben Leistungen und Waren bezogen werden.

Die zusätzliche Subvention aufgrund der Vereinbarung im Jahr 2008 beträgt für 2009 weitere € 250,--.

MUSIKVEREIN: anwesend Frau Vales Christine und Frau Wiesmahr Petra  
per September 2009  
Sparbuchstand : € 3.188,61  
Kontostand: € 2.014,54  
Kassastand: € 635,61

Eine Subvention in Höhe der letztjährigen von € 1.500,-- wird empfohlen. Des Weiteren sollen die Betriebskosten bis zu einer Höhe von € 800,-- rückerstattet werden. Der Grund für die Höhe der ordentlichen Subvention liegt in den hohen Anschaffungskosten für die Musikuniformen. Da viele Gemeinden in der Umgebung Untersiebenbrunn bereits dem NÖ Musikschulverband beigetreten sind und somit die Ausbildungskosten deutlich reduzieren können besteht in Untersiebenbrunn eine stark benachteiligte Situation für die Ausbildung von Jungmusikern. Es sollten daher Gespräche mit Vertretern des Musikvereins, Musikschulverbandes und der Gemeinde stattfinden.

FC-UNTERSIEBENBRUNN – anwesend Hr. Reischel Werner

Jugend  
per September 2009  
Sparbuchstand : € 965,29  
Kontostand und Kassastand: € 1.849,95

Kassastand und Kontostandsführung sind das nächste Mal getrennt vorzuweisen.

Die Weiterführung der Subvention in der Höhe von € 2.000,-- für das Jahr 2009 kann empfohlen werden. Im Sinne der Jugendförderung.

Kampfmannschaft  
per September 2009  
Sparbuchstand : € 965,29  
Kontostand: € minus 3.339,37  
Kassastand: € 2.515,72

Obwohl zum Zeitpunkt der Gebarungsprüfung die Gebarung nicht ausgeglichen war, empfehlen wir auch für 2009 eine Subvention für die Instandhaltung des Sportgeländes in Höhe von € 1.700,--.

Ende der Prüfung 18.55 Uhr



GGR Kopriva Franz ergänzt zum Bericht des Prüfungsausschusses „Subventionen“ das der Musikverein meint in der Ausbildung benachteiligt zu sein, dass es bereits die Möglichkeit gegeben hat einen Antrag in Gemeinde zu stellen um eine Subvention zur Musikausbildung zu erhalten. Es wurde aber seitens des Musikvereines oder der Eltern bisher noch nie ein Antrag gestellt. Soviel zur benachteiligten Situation der Musikausbildung in Untersiebenbrunn.

## 9) Subventionsvergaben

Bücherei:	VA 2009 € 400	Subvention 2008: € 400,00
Tennisverein:	VA 2009 € 750	Subvention 2008 € 750,00
Musikverein:	VA 2009 € 2300	Subvention 2008 € 2.091,--
	Förderung Musikunterricht € 2000	noch keine Auszahlung / kein Ansuchen
FC Untersiebenbrunn:	VA 2009 € 1700	Subvention 2008 je 1.700,--
Jugend	VA 2009 € 2000	Subvention 2008 € 2.000,--

Eine Diskussion über die Bibliotheksoftware erfolgt, wobei eine Zusammenarbeit zwischen Volksschule und Bibliothek wünschenswert wäre. Nach kurzer Diskussion werden nachfolgende Anträge gestellt:

### **Bücherei**

Antrag: GR Zöhler Reinhard stellt den Antrag, dass aufgrund der durchgeführten Gebarungseinschau und auf Empfehlung des Prüfungsausschusses der Bücherei eine Subvention in Höhe von € 400,-- zu vergeben. Für das Jahr 2009 soll eine ein Anteil € 300,-- für die Bibliothekssoftware zusätzlich gewährt werden.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

### **Tennisverein**

Antrag: GR Zöhler Reinhard stellt den Antrag, dass aufgrund der durchgeführten Gebarungseinschau und auf Empfehlung des Prüfungsausschusses dem Tennisverein eine Subvention in Höhe von € 500,- zuerkannt wird. Im Jahr 2009 ist weiters die zweite u. letzte Rate von € 250,-- zusätzlich zu gewähren.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

## **Musikverein**

Antrag: GR Zöhler Reinhard stellt den Antrag, dass aufgrund der durchgeführten Gebarungseinschau und auf Empfehlung des Prüfungsausschusses dem Musikverein eine Subvention in Höhe von € 1.500,- und die Betriebskostenpauschale bis € 800,-- zuzuerkennen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

## **FC Untersiebenbrunn**

Antrag: GR Zöhler Reinhard stellt den Antrag, dass aufgrund der durchgeführten Gebarungseinschau und auf Empfehlung des Prüfungsausschusses der Jugend des FC Untersiebenbrunn eine Subvention in Höhe von € 2.000,- zu gewähren.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

Antrag: GR Zöhler Reinhard stellt den Antrag, dass aufgrund der durchgeführten Gebarungseinschau und auf Empfehlung des Prüfungsausschusses dem FC Untersiebenbrunn eine Subvention in Höhe von € 1.700,- zu gewähren.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Der Zuhörer Herr Schuster verlässt den Sitzungssaal.

## Weitere Wortmeldungen:

GR Vales Johann fragt im Zusammenhang mit der Forderung Fa. Allbau und MIPO. Der Vorstand hat derzeit die Entscheidung getroffen noch zuzuwarten und weitere Informationen einzuholen.

Der Agrarausschuss (Obmann GGR Stefan Sulek) bzw. der Zustand der Feldwege im Kirchenwald werden angesprochen. Auch ein Baum soll über einen Weg (Golfplatz) liegen.

Osond Gerhard betritt den Saal um 19.42 Uhr

Es folgen weitere Diskussion über die Ausschüsse, die Güterwege, das Kindergartenprojekt und über die Anzahl der Ausschusssitzungen.

Da nun nichts mehr vorgebracht wird, dankt Bgm. Plessl für die Teilnahme an der Sitzung und schließt diese um 19.50 Uhr.

Der Schriftführer

*Plessl Werner*  
*Steffen Stiller*



Der Bürgermeister:

*[Handwritten signature]*  
*[Handwritten signature]*  
*[Handwritten signature]*